

7. Lutherlauf am 22. / 23.4.2017

Im Reformationsjahr fand der 7. Luther-Lauf statt, vorbildlich organisiert von der Skiabteilung des SC Neuenstein.

Eine anspruchsvolle Veranstaltung mit einem Lauf von Eisenach (Wartburg) bis nach Bad Hersfeld zur Stiftsruine, 60 km, an zwei Tagen jeweils 30 km, auf den Spuren des Reformators. 63 Läufer hatten sich angemeldet, darunter Gerhard Klingelhöfer und Thomas Berninger.

Man traf sich in Bad Hersfeld, von dort ging es gemeinsam mit Bus und Bahn zur Wartburg. Mit einer Führung durch den „Burgherren“ Andreas Volkert, der anschaulich und humorvoll über die Geschichte der Wartburg referierte, wurden die Teilnehmer auf die Lutheretappe vorbereitet. Nach einem Reisesegen begaben sich die Läufer um die Mittagszeit auf die erste Etappe bis Dankmarshausen.

Vorgegeben vom Veranstalter war ein Tempo von 6 Minuten pro Kilometer, das Ganze war ja kein Wettkampf und die Gruppe sollte möglichst zusammen bleiben. „Eine Art des schnelleren Pilgerns“, wie die Bad Hersfelder Zeitung schrieb.

Getränke- und Verpflegungsstellen waren auf der Strecke eingerichtet.

Es war eine durchaus anspruchsvolle Strecke, u.a. über den Rennsteig am ersten Tag und nach Bodesruh am zweiten. Und das Aprilwetter hielt einiges parat: Wind, Temperaturen zwischen 3 und 9°C, Schneeschauer, Sonne – alles war dabei.

Es war ein interessantes Gemeinschaftserlebnis, auch abends dann im Hotel Waldschlösschen in Dankmarshausen, wo Gerhard und Thomas nach dem ersten Tag übernachteten. Bei einer gemeinsamen Nudelparty konnten die Ereignisse des Tages noch einmal erzählt und über viele Lauferlebnisse berichtet werden.

Der 2. Tag begann dann bereits um 9 Uhr, von Dankmarshausen nach Bad Hersfeld. Zu den 63 Läufern, die die gesamte Strecke absolvierten, kamen jetzt immer mehr Läufer, die Teilstrecken zurücklegten. Alle 8 km etwa waren Verpflegungsstellen eingerichtet, die größer werdende Läufer­schar wurde begleitet von zwei Fahrzeugen und Fahrrädern des Veranstalters und der Bergwart. Außerdem sperrte die Polizei alle gefährlichen Kreuzungen. Gegen Mittag wurde dann das Ziel, die Stiftsruine in Bad Hersfeld erreicht, wo eine stattliche Zuschaueranzahl die Teilnehmer empfing. Hier war auch ein Brunch aufgebaut und nach dem Duschen in nahegelegenen Schulen fand vor der Stiftsruine die Siegerehrung statt. Dazu zeigte sich dann auch wie bestellt die Sonne.

Insgesamt zwei erlebnisreicher Tage, die außer den neuen Kontakten und Landschaftseindrücken sicher auch einen Trainingswert für die laufende Saison hatte.

Wann läuft man schon mal 60 anspruchsvolle Kilometer an zwei Tagen?

(weitere Infos unter www.lutherlauf.de)









